

## Anleitung (v5.6.2) für EasyVDR 5 alpha (Forum)

[Vorwort + System](#)

[Allgemeine Installations-Informationen](#)

[Standard-Installation von USB-Stick / DVD](#)

[Scheduler-Plugin \(wenn EPG-Scan um 08:00 gewünscht ist\)](#)

[Undelete-Plugin](#)

[Vnsi-Server für Live-TV in Kodi](#)

[Kodi-Einstellungen bis 18.8](#)

[Kodi-Einstellungen ab 18.9-19.x](#)

[Statische IP-Adresse einrichten \(mehrere Möglichkeiten\)](#)

[IP-Adressen ändern nach IP-Adressen-Einrichtung](#)

[Kopieren von Aufnahmen und Dateien zum VDR über FTP](#)

[Aufnahmen von Vorgänger-VDR kopieren](#)

[Rechte und Besitzer von wichtigen Dateien und Orten](#)

[Aktivierte Plugins mit Einstellungen](#)

[Zusätzlich installierte Programme](#)

[Altes Markad-Plugin](#)

[VDR-Manager](#)

[2te Festplatte als Videoplatte \(video0\) installieren / einrichten](#)

[Alte EasyVDR-Festplatte einbinden zum Abspielen alter Aufnahmen \(mehrere Möglichkeiten\)](#)

[Bluetooth-Tastatur Logitech Y-X5A77 mit Bluetooth-Adapter Aplic 302352](#)

[STM32-USB-Stick \(USB IRMP\) mit TechnoTrend TT3650 S2-4100](#)

[WakeOnLan einrichten](#)

[Mit der genannten Konfiguration Wake On Lan-Problem](#)

[WakeOnLan \(beim Hochfahren zusätzlich einen Media-Server aufwecken\)](#)

[SUID-Bit setzen \(manchmal für Root nötig \(mount\)\)](#)

[Falsche Temperatur, da Bezeichnung 2x vorhanden](#)

[Kein Bild / Ton mit Intel UHD 600 / UHD 605](#)

[Empfehlungen / Vorschlag von Helmut](#)

[Installationskript für \(fast\) alle Plugins](#)

[OSD-Menü anpassen](#)

[Weitere Tips](#)

[Achtung beim Plugin Fritzbox](#)

[CD-DVD-Laufwerk](#)

[Senderliste selbst zusammenbasteln](#)

[Zurückgehaltene Pakete lassen sich nicht installieren](#)

[Boot-Zeiten feststellen](#)

[Probleme + Eventuelle Lösungen](#)

[Probleme nur Atric Rev. 5](#)

[Backup mit Clonezilla durchführen](#)

## Vorwort + System

Diese Anleitung wurde mit Hilfe von Usern/Entwicklern/Moderatoren des alten EasyVDR-Portals erstellt. Danke an alle die bei den Problemlösungen mitgeholfen haben!

Die Anleitung bezieht sich auf das unten genannte System und sind mit meinen Gedanken / Einstellungen getätigt. Keine Gewährleistung auf Richtigkeit und Funktionalität  
Rechtschreibfehler können vorhanden sein, sind aber nicht gewollt.

Intel-System mit Onboardgrafik UHD605

Fernbedienung: TechnoTrend TT3650\_S2-4100 oder SMK - RC-MCE-50GB  
Fernbedienung-Empfänger: STM32 USB Stick (USB IRMP) oder Atric Rev.5 (serial)  
Arbeitsspeicher: DDR4 - 2x 4GB-Kit G.Skill  
TV-Karte: DigitalDevice Cine S2 V6.5  
Hauptplatine: Asrock J4105M  
DVD-Brenner: LG GSA-H62N  
Festplatte (Video0): WesternDigital WD20SPZX-22UA7T0 2TB  
SSD (System): Kingston A2000 (SA2000M8/250G) SSD NVMe PCIe M.2 250GB  
mit Adapter NVME SSD zu Pcie 16x Ezdiy-Fab

## Allgemeine Installations-Informationen

Easyvdr installieren. Während des Installierens wird die Netzwerkadresse automatisch bezogen, außer das Netzwerk ist „abgesteckt“. Dann kann es manuell konfiguriert werden. Es ist aber auch möglich erst später die Netzwerk-Anpassungen durch zu führen.

Nach Neustart einloggen als easyvdr:easyvdr

Danach mit j bestätigen und nochmals easyvdr eingeben. Installation abwarten.

Setup wird gestartet. Alles korrekt auswählen.

STM32 USB Stick oder Com1 Serial tty0 (für Atric rev.5) auswählen

Fernbedienung TT3650\_S24100 (17) wählen

Wichtig für Streaming im Live-Plugin:

Netzwerk-Setup “Zugriff über alle Interfaces zulassen” anwählen

WOL-Problem! (Seite 21)

Geforce GS8400 funktioniert nicht mit EA5

Bei Geforce GT210 bis mindestens Geforce GT730 unbedingt den nvidia-340 Treiber verwenden!

Bis dort funktioniert SoftHDDDevice richtig. Wird nvidia-390 installiert, funktioniert es mit einer Geforce GT210 gar nicht, ab einer Geforce GT720 nur xineliboutput

Ab der Geforce GT1000er-Serie funktioniert auch nvidia-390 richtig.

Plugins einfach installieren mit Install\_Plugins.sh – Skript von Helmut (Seite 25)

Nur mit Rootrechten einsehbar

/etc/Networking/systemconnections/Ethernet connection1

Alle zusätzlichen benötigten Dateien setzen mindestens den Benutzer easyvdr voraus. Diesen erlangt man indem man folgendes in der Konsole eingibt:

su easyvdr

gefolgt von dem Passwort easyvdr

## Standard-Installation von USB-Stick /DVD

Den Stick / DVD einstecken / einlegen, im Bios davon booten. Beim Auswahl-Menü "Stable" auswählen.

Bei Sprachenwahl "Ja" anwählen

Sprache erstes mal auf Deutsch stellen

Sprache zweites mal auf Deutsch stellen

Abfrage "Aktive Partitionen aushängen" - "Ja"

"Weiter"

Abfrage "Geführte Installation - Vollständige Festplatte verwenden"

Zu partitionierende Festplatte auswählen

Anschließende Abfrage "Änderungen auf die Festplatte schreiben" mit "Ja" beantworten

Es wird installiert, abschließend bootet der Rechner neu.

Bei UEFI-Bios startet der Rechner jetzt mit einem schwarzen Bildschirm und 2 Zeilen oben links.

Die Tasten STRG + ALT + F2 gleichzeitig drücken

Login-Abfrage: 2x easyvdr eingeben

Bei der nächsten Abfrage "Installation der Pakete durchführen?" mit J antworten und danach Entern

Nochmals Passwort easyvdr eingeben

Die Installation läuft jetzt weiter. Zwischendurch kommt nochmals eine Abfrage zum

Displaymanager, dort "lightdm" auswählen und bestätigen.

Nach einem weiteren Neustart des Rechners startet die Hardwareerkennung. Ab hier ist je nach Hardware individuelles Vorgehen nötig. Ich bin so vor gegangen:

-Auswahl Intel

-keine info-Displays

-USB IRMP-Empfänger oder -Com1 Serial tty0 (für Atric rev.5)

-Setup-Auswahl: Automatisch

-Automatische Erkennung Bildschirm

-Auflösung empfohlen 1920x1080 50Hz p

-Prüfung Ausgabegerät aktivieren: Nein

-Vaapi-Vdpau => Auswahl VAAPI

-Qualität => FullHD (sehr viele Detail 1920)

-Audio -> nur Pulseaudio, dann kommt kurz der Desktop, danach gehts mit Auswahl Audio weiter

-Auswahl: Digital

-Passthrough: Nein

-Output: HDMI-stereo VX248 (der Monitor)

-Soundtest: ja => Rauschen hörbar l+r

-Soundcheck ok+beenden

-Gaming-Profil: nein

=> Bild: lade DVB-Treiber

-Fernbedienungsauswahl: Fernbedienung 17 (TT-230\_CT-3650\_S2-4100)

-SetupProgrammChanger-Auswahl: mach ich später

-Netzwerk: Auto, All, Alle

-Starte Konfiguration der Fernbedienung => nein jetzt nicht

-Erstinstallation beendet

=> Bild: VDR wird gestartet => ICE-Bild kommt

Danach startet das TV-Bild mit Ton

### Scheduler-Plugin (wenn EPG-Scan um 08:00 gewünscht ist)

Plugin Scheduler in der Konsole installieren und einrichten mit:

```
sudo apt-get install vdr-plugin-scheduler
```

System neustarten und das Schedulerplugin im VDR aktivieren.

Ordner und Skript für Scheduler in der Konsole erstellen und Rechte vergeben:

```
sudo mkdir /usr/share/vdr/skripte
```

```
sudo mcedit /usr/share/vdr/skripte/meinepgscan
```

```
#!/bin/bash
```

```
#
```

```
#EPG-Scan starten
```

```
/usr/bin/svdrpsend SCAN && sleep 10m
```

```
#Um die Suchtimer auch updaten zu lassen folgende Zeile noch anfügen
```

```
/usr/bin/svdrpsend PLUG epgsearch UPDS && sleep 10m
```

```
#Wird sleep weglassen verhindert das den Scan, da nur getriggert wird und der VDR nach der Sekunde Triggern gleich herunterfährt
```

```
sudo chmod a+x /usr/share/vdr/skripte/meinepgscan
```

Danach im Scheduler den Pfad zum Skript angeben:

Aktiv	ja
Bezeichnung	EPG-Scan
Befehl	/usr/share/vdr/skripte/meinepgscan
Minute	0
Stunde	8
Wochentag	*
Tag	*
Monat	*
VDR wecken	ja
VDR herunterfahren	ja
OSD Ankündigung	nein
Speichere Logs	7
Abbruch nach Minuten	30

Hinweis: Sollten mehrere Skripte gewünscht sein, sollten diese in der korrekten zeitlichen Reihenfolge programmiert werden, z.B. :

Vdr schaltet per VDR-Manager ein, VDR soll um 06:00 einen EPG-Scan machen. VDR soll um 06:15 herunterfahren. Somit sind 2 Skripte nötig: Das erste für den EPG-Scan, das zweite für das verzögerte Herunterfahren 15 Min später. Und in dieser Reihenfolge sollten sie auch im OSD erscheinen.

### Undelete-Plugin

Um das Undelete-Plugin zu installieren:



Damit Workgroup mit Kodi 18.9 und 19 funktioniert:

In Kodi unter OPTIONEN / Einstellungen / Dienste / SMB-Client / Minimale Protocol-Version auf SMBv1 stellen

Damit wird wieder der Eintrag WORKGROUP in z.B. VIDEO / Dateien / Videos hinzufügen / Videoquelle hinzufügen / Durchsuchen / Windows-Netzwerk (SMB) / WORKGROUP sichtbar.

Des weiteren muss in der /etc/smb.conf folgendes eingetragen werden:

```
server min protocol = NT1
```

Auch bei diesen Dateien sollten die IP Adressen angepasst werden:

```
/root/var/lib/vdr/svdrhost.conf
```

```
/root/var/lib/vdr/plugins/stream-server/streamdevhosts.conf
```

Sollte es mit Kodi 19 so nicht funktionieren, bleibt noch der Weg über „Netzwerkfreigabe hinzufügen“:

Beim Server den Hostnamen oder IP Adresse des Gerätes eingeben. Wenn es ein EasyVDR ist noch zusätzlich den Benutzernamen und Passwort jeweils easyvdr eingeben.

Als Freigabe das media-Verzeichnis angeben. So hat man alle Media-Dateien und auch die TV-Aufnahmen zur Auswahl.

### Statische IP-Adresse einrichten (mehrere Möglichkeiten)

#### Version 1 - Mit UEFI-Bios

Die Änderung der IP-Adresse kann sinnvoll sein VOR der eigentlichen easyVDR-Installation, also nachdem Ubuntu komplett installiert wurde, damit der Router gleich die richtige gewünschte Adresse „reserviert“.

Folgendes funktioniert nur bei UEFI-Bios-Systemen, da dort mit Easyvdr5 nach der Ubuntuinstallation noch die Abfrage zum Installationskript kommt.

Also nicht auf J oder Y bestätigen bei Abfrage zum Installationskript, sondern abbrechen.

Um eine statische IP-Adresse zu bekommen eine 02-my\_network.yaml erstellen und folgendes eintragen (entweder direkt in Easyvdr oder auf einem anderen Pc):

```
su easyvdr
```

```
sudo nano /etc/netplan/02-my_network.yaml
```

```
network:
```

```
  version: 2
```

```
  renderer: networkd
```

```
  ethernets:
```

```
    enp3s0:                               #Netzwerkschnittstelle
```

```
      addresses:
```

```
        - 192.168.178.60/24              #Adresse mit Subnetz(255.255.255.0=24)
```

```
      dhcp4: no                           #kein DHCP
```

```
gateway4: 192.168.178.1      #Gateway
#  nameservers:              #Namensserver
#    addresses: [192.168.178.34] #Könnte ein Pi-Hole sein
#                               #ganz wichtig sind die richtigen Einrückungen der Adressen
```

Wenn es auf einem anderen PC vorbereitet wird, auf einen USB-Stick kopieren. Den USB-Stick an Easyvdr anstecken und folgende Befehle als Benutzer easyvdr ausführen:

Den USB-Stick ermitteln:

```
sudo blkid
oder
sudo fdisk -l
```

Anhand der Größe der angezeigten Datenträger ist eigentlich ersichtbar, welches der USB-Stick ist. In diesen Fall z.B. /dev/sdc1

Jetzt einen Ordner „sub“ im User-Verzeichnis easyvdr erstellen:

```
mkdir ~/sub
```

Den USB-Stick in diesen Ordner einbinden

```
sudo mount /dev/sdc1 ~/sub
```

Jetzt in diesen Ordner wechseln und die vorhin erstellte Datei kopieren:

```
cd ~/sub
sudo cp 02-my_network.yaml /etc/netplan/
```

Benutzer und Rechte vergeben:

```
sudo chmod 644 /etc/netplan/ 02-my_network.yaml
sudo chown root:root /etc/netplan/ 02-my_network.yaml
```

Den eingehängten USB-Stick wieder aushängen:

```
cd ..
sudo umount sub/
```

Den easyvdr neustarten

```
sudo reboot
```

Beim nächsten Neustart wird die 02-my\_network.yaml automatisch verwendet, da von netplan die „Nummern“ höher 01 bevorzugt werden.

## Version 2 - Mit Legacy-Bios

Im Setup von Easyvdr NACH der Installation die Netzwerkverbindung auf statisch einrichten. Es kann aber sein, dass nach einem Neustart Easyvdr die Einstellungen scheinbar nicht übernimmt.

Wenn dem so sein sollte, also die IP-Adresse trotzdem noch automatisch vergeben wird, folgendes kontrollieren:

Mit Root-Rechten

```
sudo -s
easyvdr
nano /etc/Networking/systemconnections/Ethernet connection1. Nmconnection
```

Wenn dort die selbst eingetragene IP-Adresse korrekt ist, beenden mit Strg+x

Die /etc/netplan/ 01-netcfg.yaml aufrufen:

```
sudo nano /etc/netplan/ 01-netcfg.yaml
```

Wenn dort folgendes steht, ist DHCP über netplan aktiv:

```
# This file describes the network interfaces available on your system
# For more information, see netplan(5).
network:
  version: 2
  renderer: networkd

ethernets:
  enp3s0:
    dhcp4: yes
    dhcp6: yes
```

Für statischer IP-Adresse ändern zu NetworkManager, dann werden dessen Einstellungen angenommen:

```
# This file describes the network interfaces available on your system
# For more information, see netplan(5).
network:
  version: 2
# renderer: networkd
  renderer: NetworkManager
# ethernets:
#   enp3s0:
#     dhcp4: yes
#     dhcp6: yes
```

Speichern mit Strg+o, beenden mit Strg+x

### Version 3 - IP-Adresse fest vergeben im Router

Es wird anhand der Mac-Adressen der Netzwerkkarten die Adresse dem Router zugewiesen (neuere Fritzbox oder ähnlicher Router nötig).

In der Fritzbox z.B. auf Heimnetz - Netzwerk gehen. Dort die Betreffende Verbindung anklicken (Bearbeiten).

In dieser kann dann direkt eine feste IP-Adresse eingestellt und mit "Haken" an "Diesem Netzwerk immer die gleiche IP-Adresse zuweisen" fest gelegt werden. Siehe auch die Anleitung des jeweiligen Routers

### IP-Adressen ändern nach IP-Adressen-Einrichtung

(nicht unbedingt nötig, kann auch über das Setup gemacht werden)

Damit alle Dienste korrekt funktionieren müssen folgende Dateien angepasst werden:

```
/etc/netplan/02-my_network.yaml
```

```
/etc/vdr/plugins/vnsiserver/allowed_hosts.conf
```

```
/etc/vdr/svdrphosts.conf
```

/etc/vdr/plugins/streamdevhosts.conf

### Kopieren von Aufnahmen und Dateien zum VDR über FTP

Der Server muss die IP-Adresse des VDR sein  
Im Ftp-Programm das Protokoll SFTP auswählen  
Benutzer ist easyvdr

### Aufnahmen von Vorgänger-VDR kopieren

Um alte Aufnahmen (vom \*TS-Format) oder andere Dateien auf den VDR zu kopieren müssen zuerst über Putty die Rechte für den jeweiligen Ordner (video0,mp3...) geändert werden. Sonst ist kein Schreiben in den Ordner (per Ftp) möglich.

Vorher: drwxr-xr-x

Ändern mit dem Befehl: sudo chmod 777 video0

Nachher: drwxrwxrwx

Danach ist ein hineinkopieren mit einem Ftp-Programm möglich

### Rechte und Besitzer von wichtigen Dateien und Orten

#### Netzwerkverbindung

/etc/netplan/02-\*

-rw-r--r-- (644) root:root

Oder

/etc/NetworkManager/systemconnections/\*

-rw----- (600) root:root

#### Video-Ordner/Dateien

/video0/dateien/bzw/ordner/

drwxr-xr-x (755) vdr:vdr

#### Senderliste

/var/lib/vdr/channels/meine\_senderliste.conf

-rw-r--r-- (644) vdr:vdr

#### Setup

/var/lib/vdr/setup.conf

-rw-r--r-- (644) vdr:vdr

### Vdr-Menü

/var/lib/vdr/plugins/setup/vdr-menu.xml  
-rw-r--r-- (644) vdr:vdr

### Vdr-Setup

/var/lib/vdr/plugins/setup/vdr-setup.xml  
-rwxr-xr-x (755) vdr:vdr

### Programmierte Suchtimer

/var/lib/vdr/plugins/epgsearch/epgsearch.conf  
-rw-r--r-- (644) vdr:vdr

### Systeminfo.sh

/usr/share/vdr-plugin-systeminfo/systeminfo.sh  
-rwxr-xr-x (755) vdr:vdr

### Temperatures.default

/usr/lib/vdr/skindsigner/scripts/temperatures.default  
-rwxrwxrwx (777) root:root

### Temperaturen in Shady Kiss

/usr/share/vdr/plugins/skindsigner/skins/shady\_KISS/xmlfiles/displaymenumain.xml  
-rw-r--r-- (644) root:root

### Temperaturen in Shady Kiss

/usr/share/vdr/plugins/skindsigner/skins/shady/xmlfiles/displaymenumain.xml  
-rw-r--r-- (644) root:root

### Fernbedienung

/var/lib/vdr/remonte.conf  
-rw-r--r-- (644) vdr:vdr

### Sysconfig

/var/lib/vdr/sysconfig  
-rw-r--r-- (644) vdr:vdr

### Scheduler-Einträge

/var/lib/vdr/plugins/scheduler/tasks.conf

-rw-r--r-- (644) vdr:vdr

### Estab

/etc/fstab

-rw-r--r-- (644) root:root

### Für VDR-Manager

/var/lib/vdr/svdrphosts.conf

-rwxrwxrwx (777) vdr:vdr

/etc/vdr/plugins/streamdevhosts.conf

-rw-r--r-- (644) vdr:vdr

### rc.local

nano /etc/rc.local

-rwxrwxrwx (777) root:root

### rc-local.service

/etc/systemd/system/rc-local.service

-rw-r--r-- (644) root:root

In der /var/lib/vdr/sysconfig können die Frontendarten auch händisch, je nach Wunsch geändert werden:

VDR\_FRONTREND="Softhddevice"

oder

VDR\_FRONTREND="vdr-sxfe"

Danach sollte neu gestartet werden

### Aktivierte Plugins mit Einstellungen

#### Seperat installiert

vdr-plugin-scheduler

vdr-plugin-undelete

kodi-pvr-vdr-vnsi

kodi-audioencoder-flac

kodi-audioencoder-lame

kodi-audioencoder-vorbis

kodi-audioencoder-wav

easyvdr-addon-netradio

easyvdr-addon-convert

## Über EasyPortal installiert

vdr-skins-1920  
vdr-burnbackgrounds  
vdr-plugin-cdplayer  
vdr-plugin-devstatus  
vdr-plugin-dvd  
vdr-plugin-dvdswitch  
vdr-plugin-epgsearch  
vdr-plugin-extrecmenu  
vdr-plugin-femon  
vdr-plugin-filebrowser  
vdr-plugin-fritzbox  
vdr-plugin-live  
vdr-markad-ng  
vdr-plugin-markad-ng  
vdr-plugin-music-sd  
vdr-plugin-mp3  
vdr-plugin-mplayer  
vdr-plugin-osdteletext  
vdr-plugin-pulsecontrol  
vdr-plugin-radio  
vdr-plugin-radiolist  
vdr-plugin-sleeptimer  
vdr-plugin-skindesigner  
skindesigner-skin-shady  
skindesigner-skin-shady-kiss  
skindesigner-skin-blackhole  
skindesigner-skin-blackholefrodo  
skindesigner-skin-glasslike  
skindesigner-skin-simplex-mango  
vdr-plugin-skinopacity  
vdr-plugin-streamdev-server  
vdr-plugin-systeminfo  
vdr-plugin-text2skin  
vdr-plugin-trayopenng  
vdr-plugin-tvguide  
vdr-plugin-tvguideng  
vdradmin-am  
vdr-plugin-vnsiserver  
vdr-plugin-wirbelscan  
vdr-plugin-vdrmanager

## Zusätzlich installierte Programme

xfstwm32-config-gui oder easyvdr-stm32-config-gui streamripper dvdbackup tree lsdvd

## Altes Markad-Plugin

Bei Installation von markad-ng wird auch sichtbar markad mit installiert, es wird aber nur markad-ng installiert und aktiviert. Das Plugin heisst im OSD aber markad.

In den Einstellungen von markad "während der Aufnahme codieren" anwählen, ansonsten wird der vdr nicht richtig heruntergefahren und bleibt hängen.

→ Easyvdr-addon-noad nicht installieren. Das easyvdr-addon-noad funktioniert bei mir nicht

Und wenn dann dies ausprobieren:

Plugin-Noad nach jeder Aufnahme starten, in Konsole installieren:

```
sudo apt-get install easyvdr-addon-noad
```

„Soll NOAD automatisch laufen?“ --- NEIN wählen (nicht mehr vorhanden?)

```
sudo mcedit /usr/share/vdr/recording-hooks/10_recording.custom
```

```
#after)
```

```
## do here whatever you would like to do right AFTER
```

```
## the recording $2 ENDED
```

```
#!/usr/bin/noad -bOcjao --asd nice "$@"
```

sollte dann wie oben aussehen (O ist ein O und keine Null).

## VDR-Manager

Das Plugin installieren, aber noch nicht aktivieren

```
sudo apt install vdr-plugin-vdrmanager
```

In /var/lib/vdr/svdrphosts.conf und /etc/vdr/plugins/streamdevhosts.conf jeweils

```
192.168.178.0/24    ###(wenn Router z.B. 192.168.178.1 ist)
```

oder die IP-Adresse vom VDR und die Subnetzmaske

```
192.168.178.35/24
```

ganz unten hinzufügen und speichern.

In der /var/lib/vdr/plugins/setup/vdr-setup.xml folgendes bei vdrmanager einfügen wenn ein Passwort gewünscht ist (bei Zugriff vom Internet aus sinnvoll):

```
param="-P easy -p 6420"
```

So könnte die fertige Zeile dann aussehen:

```
<plugin name=vdrmanager" param="-P easy -p 6420" info="Android VDR-Manager"  
active="no"/>
```

abspeichern + neustarten, Plugin aktivieren, VDR stoppen + starten

easy ist in diesem Fall das Passwort

Es funktioniert auch ohne Passwort, dann muss die vdr-setup.xml nicht angepasst werden

Die App VDR-Manager installieren. Ein neues Profil in der App erstellen und folgendes anpassen:

Name des Gerätes (irgendein Name)  
VDR-Rechner (IP-Adresse vom VDR- wird automatisch ermittelt)  
VDR Plugin Port (default 6420)  
VDR Plugin Passwort (ohne oder mit Passwort das in der vdr-setup.xml steht)  
Haken bei "VDR kann geweckt werden"  
Mac-Adresse (Mac-Adresse vom VDR - wird automatisch ermittelt)  
Ziel IP-Adresse (255.255.255.255)  
Live TV Stream-Port (default 3000)  
Haken bei "Streaming von Aufzeichnungen"  
Streamingmethode  
Live-plugin (default Port 8008)  
oder  
VDR streamdev plugin (default Port 6419)  
Haken bei "Enable VDR remote control"  
SVDRP Port (default 6419)

Medienplayer-App MPV oder VLC installieren um mit der App zu streamen

### 2te Festplatte als Videoplatte (video0) installieren / einrichten

su easyvdr

sudo apt install xfsprogs

sudo fdisk -l

Es werden alle Festplatten/SSD im System angezeigt.

Die richtige/gewünschte anwählen z.B. /dev/sdb die als xfs eingerichtet werden soll:

sudo fdisk /dev/sdb

Jetzt die Partitionstabelle neu schreiben als gpt mit der Taste g

Danach Taste w drücken und die Partitionstabelle wird auf die Festplatte geschrieben. ACHTUNG -

Dadurch werden alle vorhanden Unterpartitionen (sdb1,sdb2...)gelöscht!

Wir haben dadurch fdisk wieder verlassen.

Jetzt nochmals

sudo fdisk /dev/sdb

Taste n drücken und immer weiter "Entern"

Es wird dadurch eine Linux Unterpartition erstellen. Wenn die Frage kommt ob eine vorhandene Signatur überschrieben werden soll mit J bestätigen.

Zuletzt Taste w drücken.

Jetzt muss die neue sdb1-Partition noch das xfs-Format erhalten:

sudo mkfs.xfs /dev/sdb1

nötigenfalls den Befehl wiederholen (falls Partition schon vorhanden und ein anderes Format hat)

mit

sudo mkfs.xfs /dev/sdb1 -f-

Über blkid die UUID der 2ten Platte bestimmen und die /etc/fstab abändern:

sudo blkid

Von /dev/sdb1 jetzt die UUID aufschreiben, danach

```
sudo mcedit /etc/fstab
```

```
UUID=UUID-ohne-Anführungszeichen-eingeben /media/easyvdr01 xfs noatime,defaults 0 2
```

Einen Ordner dev-sdb-mount in /home/easyvdr erstellt und in diesen /dev/sdb1 eingeben, damit ich die vorhandenen Ordner/Dateien von /media/easyvdr01 kopieren kann.

```
cd /home/easyvdr oder cd ~/
mkdir dev-sdb-mount
sudo mount /dev/sdb1 dev-sdb-mount
sudo cp -R /media/easyvdr01/* dev-sdb-mount
```

Danach müssen noch die Rechte für vdr in dev-sdb-mount respektive /dev/sdb1 abgeändert werden (da sonst Besitzer+Benutzer root ist und das System nicht mehr korrekt hochfährt).

```
cd dev-sdb-mount
sudo chown vdr:vdr -R *
man könnte auch
sudo chown -h vdr:vdr -R *
verwenden, falls Besitzer+Benutzer root bleiben
kontrollieren mit ls -l
```

### Alte EasyVDR-Festplatte einbinden zum Abspielen alter Aufnahmen (mehrere Möglichkeiten)

(wenn als USB-Festplatte oder Dockingstation konfiguriert)

#### Version 1 – Händisches Einhängen + Aushängen:

Vor der gesamten Aktion die Festplatte anstecken und im Terminal den VDR stoppen:

```
sudo stopvdr
```

Über blkid die UUID der 2ten Platte bestimmen und die /etc/fstab abändern, ergänzen:

Entweder so:

```
UUID=888d9494-11f9-4f02-8e2f-b25f427c7545 /media/easyvdr01/usb-mount xfs
defaults,noauto,users 0 2
```

Oder so

```
/dev/sdb1 /media/easyvdr01/usb-mount xfs defaults,noauto,users 0 2
```

Danach in /var/lib/vdr/plugins/setup/vdr-setup.xml folgendes ergänzen:

```
<menu name="externe Datenträger">
<command name="Festplatte /dev/sdb1 einhängen (xfs)"
```

```
execute="/usr/bin/mount /media/easyvdr01/usb-mount" confirm="yes"/>
    <command name="Festplatte /dev/sdb1 aushängen (xfs)"
execute="/usr/bin/umount /media/easyvdr01/usb-mount" confirm="yes"/>
    </menu>
```

Danach wieder den VDR starten:  
Sudo startvdr

→ mit ntfs-Format (z.B. Stick) funktioniert es hier nicht korrekt. Setui-Bit von ntfs-3g auf s setzen brachte auch keinen Erfolg.

```
(/dev/sdb1 /media/easyvdr01/usb-mount ntfs defaults,noauto,users,uid=0,gid=46, umask=007,
nls=utf8 0 0)
```

## Version 2 – Automatisches Einhängen + Aushängen

Autofs installieren und anpassen:

```
sudo apt-get install autofs
sudo mkdir /automnt
```

oder ein anderer Verzeichnisname in /. Auf jeden Fall nicht /media/easyvdr01/usb-mount nehmen. Wenn das genommen wird, gibt es massive Probleme (siehe auch die Beschreibung in der Quelle).

Verweis in auto.master eintragen:

```
sudo mcedit /etc/auto.master
```

```
/automnt /etc/auto.automnt --timeout=30 --ghost
```

Timeout habe ich auf 30 erhöht, damit nicht bei Kodi nach jeweils 5 Sekunden Eingehängt/Ausgehängt-Meldungen kommen (15 - 20 Sekunden würden evtl auch reichen)

Danach alle gewünschten Datenträger anstecken und jeweils die UUID bestimmen

```
sudo blkid -o list -w /dev/null
```

Eine /etc/auto.automnt erstellen

```
sudo nano /etc/auto.automnt
```

und folgendes eintragen (es können auch mehrere Einträge gemacht werden)

```
#für fat32
usb-stick -fstype=vfat,uid=0,gid=46,umask=007 /dev/disk/by-uuid/deineuuid
#für xfs
usb-festplatte -fstype=xfs /dev/disk/by-uuid/deineuuid
#für ntfs
usb-docking -fstype=ntfs,uid=0,gid=46,umask=007 /dev/disk/by-uuid/deineuuid
```

-fstype=ext4 habe ich noch nicht getestet, aber vermutlich das gleiche wie xfs

danach

```
sudo systemctl reload autofs
```

Die Funktion sollte jetzt gegeben sein.

Mit mplayer funktioniert es nicht, da /automnt ausserhalb der Ordner von /media/easyvdr01 liegt und ich es mit Eintrag in der /var/lib/vdr/plugins/mplayersources.conf auch nicht zum laufen brachte.

Mit Kodi funktioniert es, da die Datenträger selbst erkannt / angezeigt werden.

Damit es mit MPV funktioniert, muss die /var/lib/vdr/plugins/vdr-setup.xml bei dem Punkt MPV bearbeitet werden. Dort wo -b /media/easyvdr01 steht, ersetzen mit -b /  
Anschliessend bzw. Vorher schon Plugin deaktivieren stopvdr/startvdr, Plugin aktivieren, stopvdr/startvdr.

Der Ordner automount kann aber auch in /media/easyvdr01 angelegt werden (mit anschliessendem Anpassen der auto.master und der auto.automnt). Dann muss die vdr-setup.xml nicht angepasst werden. Lautstärke ist aber bei MPV auf 100% und mit Fernbedienung nicht änderbar.

Jeder neue (noch nicht bekannte) Datenträger muss zuerst in der auto.automnt-Datei eingetragen werden. Es ist keine Bearbeitung des OSD's (/var/lib/vdr/plugins/setup/vdr-setup.xml) nötig.

Manche Sticks brauchen länger, als andere zum einhängen (teilweise 30 Sekunden). Liegt wahrscheinlich an den lächerlichen Geschwindigkeit der Billig-Sticks.

Quelle:

[https://wiki.ubuntuusers.de/USB-Datenträger\\_automatisch\\_einbinden/](https://wiki.ubuntuusers.de/USB-Datenträger_automatisch_einbinden/)

### Version 3 – mit Xfce-Desktop automatisches Einhängen + händisches Aushängen

Desktop xfce über das Setup-Menü installieren.

Im Desktop-Menü: → Einstellungen/Wechseldatenträger -und Medieneinstellungen im Reiter Datenträger

Haken setzen bei:

Hotplug-Wechsellaufwerke automatisch einhängen

Wechselmedien beim Einlegen einhängen

Danach noch in den Panel-Einstellungen das automatische ausblenden der Leisten einstellen. Ausgehängt wird erst beim herunterfahren oder händisch über den Dateimanager.

Zugriff mit Dateibrowser (OSD) unter media/vdr/ möglich.

Allerdings nicht mit Mplayer/MPV wie schon oben angemerkt.

Abspielen in Kodi funktioniert.

### Bluetooth-Tastatur Logitech Y-X5A77 mit Bluetooth-Adapter Aplic 302352

Tastatur einschalten

```
hciconfig -all
hcitool scan
bluetoothctl
```

```
scan on
pair 00:1F:20:1A:C2:48 (Taste Reset an der Tastaturrückseite drücken und gleichzeitig Entern)
connect 00:1F:20:1A:C2:48 (Angezeigten Pin an der Bluetooth-Tastatur eingeben)
trust 00:1F:20:1A:C2:48 (Vertrauensverhältnis übernehmen)
```

00:1F:20:1A:C2:48 ist die Mac-Adresse der Tastatur. Diese steht normalerweise auf der Rückseite auf einem Geräteaufkleber.

<https://wiki.ubuntuusers.de/Bluetooth/Einrichtung/>

→ Folgendes Skript ist noch aus Easyvdr 2.5 und wurde von mir noch nicht in EA5 getestet

Sollte die Tastatur ab und zu beim einschalten des VDR nicht auf Deutsch geschaltet sein, kann folgender Befehl in eine ausführbare Bash-Datei gepackt (/usr/bin/) Wunder wirken. Diesen Befehl am besten zeitverzögert mit dem Autostart kommen lassen:

```
#!/bin/bash
sleep 30
setxkbmap de
exit
```

### STM32-USB-Stick (USB IRMP) mit TechnoTrend TT3650 S2-4100

Korrekt anschließen. Wenn Einschalten mit TechnoTrend TT3650\_S2-4100 nicht funktioniert, sondern nur mit SMK RC MCE 50GB muss der Einschaltfunktion (wakeup) im Stick umprogrammiert werden:

```
sudo apt install stm32-config-gui -y
oder
sudo apt install easyvdr-stm32-config-gui -y
sudo stm32IRconfig_gui
oder
sudo easyvdr-stm32IRconfig_gui
```

Unter "set by Remote" auf "wakeup" drücken.

Daraufhin gleich die Powertaste an der Fernbedienung drücken und an den Empfänger halten. Es kommt evtl eine Bestätigung im "Programmierfenster".

### WakeOnLan einrichten

Zitat easyVDR-Entwickler Mango:

"Die /etc/rc.local wird über systemd wiederhergestellt. Somit lassen sich dann auch Skripte/Befehle wie bei easy-3.5 wieder bei Start des Systems ausführen.(z.B Backup von Dateien)"

Mit ifconfig kann die IP-Adresse, Mac-Adresse und Netzwerkschnittstelle herausgefunden werden (wobei die IP-Adresse 2t-rangig ist):

```
ifconfig
```

```
### Nicht aktive Netzwerkkarte
```

```
eth0: flags=4099<UP,BROADCAST,MULTICAST> mtu 1500
    ether 00:25:22:e8:64:30 txqueuelen 1000 (Ethernet)
    RX packets 0 bytes 0 (0.0 B)
    RX errors 0 dropped 0 overruns 0 frame 0
    TX packets 0 bytes 0 (0.0 B)
    TX errors 0 dropped 0 overruns 0 carrier 0 collisions 0
```

```
### Aktive Netzwerkkarte
```

```
eth1: flags=4163<UP,BROADCAST,RUNNING,MULTICAST> mtu 1500
    inet 192.168.178.200 netmask 255.255.255.0 broadcast 192.168.178.255
    inet6 fd00::fe75:16ff:fe6d:ff84 prefixlen 64 scopeid 0x0<global>
    inet6 fe80::fe75:16ff:fe6d:ff84 prefixlen 64 scopeid 0x20<link>
    ether fc:75:16:6d:ff:84 txqueuelen 1000 (Ethernet)
    RX packets 32906 bytes 20616917 (19.6 MiB)
    RX errors 0 dropped 9464 overruns 0 frame 0
    TX packets 17786 bytes 1709187 (1.6 MiB)
    TX errors 0 dropped 0 overruns 0 carrier 0 collisions 0
```

```
lo: flags=73<UP,LOOPBACK,RUNNING> mtu 65536
```

```
    inet 127.0.0.1 netmask 255.0.0.0
    inet6 ::1 prefixlen 128 scopeid 0x10<host>
    loop txqueuelen 1 (Lokale Schleife)
    RX packets 220 bytes 22092 (21.5 KiB)
    RX errors 0 dropped 0 overruns 0 frame 0
    TX packets 220 bytes 22092 (21.5 KiB)
    TX errors 0 dropped 0 overruns 0 carrier 0 collisions 0
```

```
eth1                = Netzwerkschnittstelle #kann auch enp2s0 oder ähnlich heissen
Mac-Adresse         = fc:75:16:6d:ff:84
Ip4-Netzwerkadresse = 192.168.178.200
```

Die Mac-Adresse kann auch mit folgenden Befehl herausgefunden werden:

```
ifconfig eth1 | grep "ether" | cut -d ' ' -f10-11
```

Eine Datei rc-local.service in /etc/systemd/system mit folgenden Inhalt erstellen:

```
sudo nano /etc/systemd/system/rc-local.service
```

```
# SPDX-License-Identifier: LGPL-2.1+
#
# This file is part of systemd.
#
```

```
# systemd is free software; you can redistribute it and/or modify it
# under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by
# the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or
# (at your option) any later version.
```

```
# This unit gets pulled automatically into multi-user.target by
# systemd-rc-local-generator if /etc/rc.local is executable.
```

```
[Unit]
Description=/etc/rc.local Compatibility
Documentation=man:systemd-rc-local-generator(8)
ConditionFileIsExecutable=/etc/rc.local
After=network.target
```

```
[Service]
Type=forking
ExecStart=/etc/rc.local start
TimeoutSec=0
RemainAfterExit=yes
GuessMainPID=no
```

Die Datei speichern und die Rechte / Benutzer anpassen:

```
sudo chown root:root /etc/systemd/system/rc-local.service
sudo chmod 644 /etc/systemd/system/rc-local.service
```

Danach eine rc.local in /etc mit folgenden Inhalt erstellen:

```
sudo nano /etc/rc.local
```

```
#!/bin/bash
#
# rc.local
#
# This script is executed at the end of each multiuser runlevel.
# Make sure that the script will "exit 0" on success or any other
# value on error.
#
# In order to enable or disable this script just change the execution
# bits.
#
# By default this script does nothing.

## Wake-on: g aktivieren
ethtool -s enp3s0 wol g
## Backupskript oder Dateien bei start sichern
# sh /pfad/zum//script/*.sh
exit 0
```

Die Netzwerkschnittstelle (hier enp3s0) ist auf die eigene ab zu ändern

Die Datei speichern und die Rechte / Benutzer anpassen:

```
sudo chown root:root /etc/rc.local  
sudo chmod 755 /etc/rc.local
```

Service aktivieren:

```
sudo systemctl enable rc-local.service  
Die Ausgaben ignorieren
```

Service starten und Status abfragen:

```
sudo systemctl start rc-local.service  
sudo systemctl status rc-local.service  
Am Ende der Ausgabe sollte dann ähnliches stehen:
```

```
....systemd[1]: Starting /etc/rc.local Compatibility...  
....systemd[1]: Started /etc/rc.local Compatibility.
```

Das System neu starten. Die Ausgabe "sudo ethtool enp3s0" zeigt jetzt "Wake-on: g"

Damit der Zugriff von einem Client (Raspi) mit Kodi funktioniert, die Datei smb.conf im Verzeichniss /etc/samba unter [global] noch die folgende Zeile nach "workgroup = WORKGROUP" einfügen:

```
server min protocol = NT1
```

Damit wird auch das ältere Protocol SMBv1 unterstützt.

### Mit der genannten Konfiguration WakeOnLan-Problem

Mit NVMe auf PCIe-Adapter funktioniert es nicht. Mit SSD funktioniert es.

Hintergrund:

In den Bios-Einstellungen muss "von PCI-Geräten booten" aktiviert sein.

Im Boot-Menü muss WakeonLan aktiviert sein.

Sobald aber "von PCI-Geräten booten" aktiviert ist fährt die NVMe (da es ja auch Pcie ist) nicht korrekt herunter und bleibt in Standby hängen. Es hilft nur ein Ausschalten am Hardware-Taster.

### WakeOnLan (beim Hochfahren zusätzlich einen Media-Server aufwecken)

Eine Datei /etc/systemd/system/wakevdr.service mit folgenden Inhalt erstellen:

```
[Unit]
```

```
Description=wake up VDR
```

```
After=suspend.target
```

```
[Service]
Type=oneshot
ExecStart=/usr/local/bin/wakevdr.sh
TimeoutStartSec=120
[Install]
WantedBy=multi-user.target sleep.target
```

Dann noch das Startskript selbst /usr/local/bin/wakevdr.sh mit folgenden Inhalt erstellen:

```
#!/bin/bash
until ping -4 -c1 <hier die IP des VDR-Servers eintragen> >/dev/null 2>&1
do
wol <hier die MAC des VDR-Servers eintragen>
sleep 3
done
```

Den Service noch aktiv setzen:

```
sudo systemctl enable wakevdr.service
sudo systemctl start wakevdr.service
```

Den VDR neu starten

### SUID-Bit setzen (manchmal für Root nötig (mount))

```
chmod u+s /bin/ntfs-3g
chmod u+x /bin/ntfs-3g
```

Zurückändern z.B. mit:  
chmod 644 /bin/ntfs-3g

### Falsche Temperatur, da Bezeichnung 2x vorhanden

Wenn in der systeminfo.sh oder advancedsettings.xml zwar als Cpu-Temperatur temp1 eingetragen ist aber die verkehrte Temperatur angezeigt in der Konsole aufrufen:

```
sensors
```

Kann sein das unter den verschiedenen Chips z.B temp1 2 oder 3 mal vorkommt:

```
f71899ed-iso-0500    beinhaltet temp1
k10temp-pci-00c3    beinhaltet temp1
```

Es wird die temp1 von k10temp-pci-00c3 angezeigt, obwohl die von f71899ed-iso-0500 gewünscht, sollte /etc/sensors3.conf angepasst werden. Eventuell ist der Chip f71899ed-iso-0500 in der conf

gar nicht vorhanden. Einfach eintragen und temp1 von diesem Chip dann "umlabeln" zu z.B. Cpu-Temp (am besten am Ende der Datei):

```
sudo nano /etc/sensors3.conf
```

```
chip "f71899ed-isa-0500  
label temp1 "Cpu-Temp"
```

Die Bezeichnung Cpu-Temp sollte noch nicht vorhanden sein. Sie muss dann anstelle von temp1 in den Dateien systeminfo.sh oder/und advancedsettings.xml korrigiert werden.

### Kein Bild / Ton mit Intel UHD 600 / UHD 605

Wenn Vaapi gewünscht (normalerweise ja) wird, mit Intel UHD600 / UHD 605 aber kein TV-Bild kommt, muss geprüft werden ob das Paket i965-va-driver-shaders installiert und das Paket intel-media-va-driver va-driver-all deinstalliert ist

**Bei der aktuellen Version von EasyVDR 5 wird schon der i965-va-driver-shaders installiert und aktiv gesetzt**

```
easyvdr@easyVDR:/var/lib/vdr$ apt-cache policy intel-media-va-driver i965-va-driver-shaders  
i965-va-driver va-driver-all
```

```
intel-media-va-driver:
```

```
  Installiert:      20.1.1+dfsg1-1
```

```
  Installationskandidat: 20.1.1+dfsg1-1
```

```
  Versionstabelle:
```

```
*** 20.1.1+dfsg1-1 500
```

```
    500 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal/universe amd64 Packages
```

```
    100 /var/lib/dpkg/status
```

```
i965-va-driver-shaders:
```

```
  Installiert:      (keine)
```

```
  Installationskandidat: 2.4.0-1build1
```

```
  Versionstabelle:
```

```
    2.4.0-1build1 500
```

```
    500 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal/multiverse amd64 Packages
```

```
i965-va-driver:
```

```
  Installiert:      2.4.0-0ubuntu1
```

```
  Installationskandidat: 2.4.0-0ubuntu1
```

```
  Versionstabelle:
```

```
*** 2.4.0-0ubuntu1 500
```

```
    500 http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal/universe amd64 Packages
```

```
    100 /var/lib/dpkg/status
```

```
va-driver-all:
```

```
  Installiert:      2.7.1-1
```

```
  Installationskandidat: 2.7.1-1
```

```
  Versionstabelle:
```

```
*** 2.7.1-1 1003
```

```
    1003 http://ppa.launchpad.net/mango-vdr/libva-test/ubuntu focal/main amd64 Packages
```

```
    100 /var/lib/dpkg/status
```

2.7.0-2 500

500 <http://de.archive.ubuntu.com/ubuntu focal/universe amd64 Packages>

```
sudo apt -s remove --purge intel-media-va-driver
(intel-media-va-driver wird deinstalliert)
sudo apt install i965-va-driver-shaders
(i965-va-driver wird deinstalliert, i965-va-driver-shaders installiert)
sudo apt remove intel-media-va-driver va-driver-all
(die anderen intel-treiber werden deinstalliert)
```

```
root@easyVDR:~# vainfo
error: can't connect to X server!
libva info: VA-API version 1.7.0
libva info: Trying to open /usr/lib/x86_64-linux-gnu/dri/iHD_drv_video.so
libva info: va_openDriver() returns -1
libva info: Trying to open /usr/lib/x86_64-linux-gnu/dri/i965_drv_video.so
libva info: Found init function __vaDriverInit_1_6
libva info: va_openDriver() returns 0
vainfo: VA-API version: 1.7 (libva 2.7.1)
vainfo: Driver version: Intel i965 driver for Intel® Gemini Lake - 2.4.0
vainfo: Supported profile and entrypoints
```

### Empfehlungen / Vorschlag von Helmut

Einstellungen im OSD:

System-Einstellungen / Einstellungen / VDR-Einstellungen:

EPG:	Systemzeit stellen:ja
EPG:	Transponder für Systemzeit: 1 Das Erste
DVB:	Kanaliste aktualisieren : Namen und PIDs
Aufnahme:	Vorlauf zum Timer Beginn: 5 (10)
Wiedergabe:	Pause beim setzen einer Schnittmarke: ja Pause beim Sprung auf eine Schnittmarke: ja Herausgeschnittene Teile überspringen: ja
Sonstiges:	VDR Ausschalten bei Inaktivität: 180 (35) Kanal beim Einschalten: 1 Das Erste Lautstärke beim Einschalten: 50 (125) Rundum zappen: ja

System-Einstellungen / Netzwerk / Dienste, und Fernzugriff auf diesen VDR:

Samba Einstellungen:	Samba starten: ja (nein)
	Root freigeben: ja (nein)

Plugin Softhddevice: unter Video Kontrast und Sättigung von 100 auf jeweils 10 stellen

Parameter und Einstellungen / Wake on LAN : ja (nein, auch mit obrigen Skript möglich ohne hier ja zu setzen)

Laufwerkseinstellungen:

2 Ramdisk erstellen: ja , 256 und alles andere auf ja stellen.

OSD Menu Extras:

Kodi aktivieren

Kodi Grundeinstellungen oben Zahnrad / Interface

Skin / Get more / Installing Confluence

Regional:

Language:German / Tastaturbelegung / German Qwertz

Standardformat für Region Deutschland

Einstellungsebene:

Expert

### Installationskript für fast alle Plugins

Helmut hat ein Skript verfasst, welches etliche Plugins und addons installiert.

Zitat:”Nach einer erfolgreichen Installation können noch die bisher in EA5Alpha erfolgreich lauffähigen Plugins und Addons ( auch für Kodi ) in einen Rutsch installiert werden.”

Es kann natürlich an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Das Skript mit dem folgenden Inhalt erstellen und nach ~/ kopieren. Oder als Benutzer easyvdr erstellen  
su easyvdr  
sudo nano ~/install\_plugins.sh

```
#!/bin/bash
```

```
#
```

```
# install my applications
```

```
# Oberlooser 2020 EA5 Alpha
```

```
#
```

```
LIST_OF_APPS="vdr-plugin-cdplayer vdr-plugin-devstatus vdr-plugin-dvd vdr-plugin-epgsearch  
vdr-plugin-extremenu vdr-plugin-femon vdr-plugin-live vdr-markad-ng vdr-plugin-markad-ng  
vdr-plugin-mp3 vdr-plugin-mplayer vdr-plugin-pulsecontrol vdr-plugin-skindesigner skindesigner-  
skin-shady skindesigner-skin-shady-kiss skindesigner-skin-blackhole skindesigner-skin-  
blackholefrodo skindesigner-skin-glasslike skindesigner-skin-simplex-mango kodi-audioencoder-  
flac kodi-audioencoder-lame kodi-audioencoder-vorbis kodi-audioencoder-wav vdr-plugin-  
streamdev-server vdr-plugin-systeminfo vdr-plugin-text2skin vdr-plugin-trayopenng vdr-plugin-  
tvguide vdr-plugin-tvguideng vdradmin-am vdr-plugin-vnsiserver vdr-plugin-wirbelscan vdr-  
plugin-vdrmanager vdr-plugin-scheduler vdr-plugin-undelete kodi-pvr-vdr-vnsi xfsprogs stm32-  
config-gui streamripper lsdvd dvdbackup vdr-burnbackgrounds tree easyvdr-make-remote-  
mapping vdr-plugin-nordlichtsepg vdr-plugin-dvdswitch vdr-plugin-mp3 vdr-plugin-music-sd vdr-  
plugin-mlist vdr-plugin-osdteletext vdr-plugin-radiolist vdr-plugin-neutrinoepg vdr-plugin-  
filebrowser vdr-plugin-fritzbox vdr-plugin-sleeptimer vdr-plugin-mplayer vdr-plugin-radio vdr-  
plugin-skinopacity easyvdr-addon-netradio-sd easyvdr-addon-convert"
```

```
stopvdr
```

```
sleep 10 &&
```

```
apt update -y
#Die folgenden 2 Zeilen könnten nur bei Legacy-Bios nötig sein
#evtl. (vor dem installieren Raute entfernen)
#apt-mark showhold
#apt-mark unhold linux-generic linux-headers-generic linux-image-generic
sleep 10 &&
apt upgrade -y
sleep 10 &&
apt install -f -y $LIST_OF_APPS
sleep 10 &&
startvdr
#ende
```

danach als Benutzer easyvdr ausführen:  
sudo bash ./install\_plugins.sh

In OSD Menu System & Einstellungen / Einstellungen / Plugins-Einstellungen / Aktiviere Plugins...  
nun die benötigten Plugins oder Addons aktivieren mit der Einstellung auf ja und OK.  
Nach einem Reboot sind die Plugins dann sichtbar im OSD und aktiv

### OSD-Menü anpassen

In System & Einstellungen / Einstellungen / VDR-Einstellungen / Edit VDR Menü...  
können die Addons und Plugins im VDR OSD Menü so angeordnet werden bzw verschoben wie es gefällt

TIPP: Im VDR OSD Hauptmenu einen neuen Eintrag EPG anlegen mit Edit VDR Menu, Rote Taste für Neu und alle EPG Programme dort hinein verschieben (Nordlichts EPG , Neutrino EPG , TV Guide NG , Tvguide ) oder nur Dein Wunsch EPG.

Oder einfach nur das EPG-Plugin installieren das bevorzugt wird.

### Weitere Tips

Der Skin estuary4vdr hat einige Gimmicks zu bieten z.B. im LiveTV mal die Cursorstasten nach Rechts oder Links drücken auch mehrmals.

### Achtung beim Plugin Fritzbox

Hier nicht die Einträge im Setup zum Plugin vornehmen ( Benutzername und Passwort ).  
Sondern in der setup.conf in (var/lib/vdr/ ) direkt bei gestoppten VDR.

Sonst friert das OSD ein und es hilft nur noch ein Neustart.

Am besten ist es die verschlüsselten Daten von einer alten EasyVDR 3.x Installation zu übernehmen (der komplette Abschnitt mit den fritzbox Einträgen in dem File setup.conf).

## CD-DVD-Laufwerk

Folgendes ist evtl. nicht unbedingt nötig. Bei mir lief das DVD-Laufwerk ootb.

Auch wer ein Scheibenlaufwerk benutzt sollte sich das File 70-persistent-cd.rules von /etc/udev/rules.d von einer 3.x Installation sichern und in die EA5 Installation wieder an gleicher Stelle einfügen , um im VDR-Modus Zugriff auf ein CD oder DVD Laufwerk zu haben. Es wird bei einer Neuinstallation wie es aussieht nicht erstellt.

## Senderliste selbst zusammenbasteln

Wer noch einige Sender vermisst sollte hier

<https://channelpedia.yavdr.com/gen/>

mal nachschauen und sich die fehlenden in eine neue Senderliste eintragen.

Hier nur Satellit:

<https://channelpedia.yavdr.com/gen/DVB-S/S19.2E/de/>

Beim Sender DMAX bringt DMAX Austria ein besseres Signal (unterscheidet sich nur durch die Werbung in AT ( Austria ).

Die Senderliste nach /var/lib/vdr/channels kopieren und dann im EasyVDR OSD unter System & Einstellungen / Einstellungen / VDR-Einstellungen / Sonstige VDR-Einstellungen... auswählen

## Zurückgehaltene Pakete lassen sich nicht installieren

Kommt vermutlich nur bei Motherboards mit Legacy-Bios vor

Dies ist bei Paketen die auf Halt gesetzt sind der Fall. Um dies zu überprüfen:

```
sudo apt-mark showhold
```

Um den Halte-Status dieser Pakete auszuschalten:

```
sudo apt-mark unhold Paketname1 Paketname2 Paketname3...
```

## Boot-Zeiten feststellen

In einer Konsole eingeben: systemd-analyze

## Probleme + eventuelle Lösungen

Wenn beim Plugin live das Streaming nicht läuft das Netzwerk beim Setup  
"Zugriff über alle Interfaces zulassen" anwählen

Wenn beim Plugin live oder vdradmin das Streaming nicht läuft in /var/lib/vdr/svdrphosts.conf  
entweder  
0.0.0.0  
ausklammern / auskommentieren oder  
192.168.178.45/24  
die IP-Adresse vom VDR inklusive Subnetzmaske (hier 24) eintragen

Bei NVM mit Adapter im PCIe2 fährt nicht herunter  
Im Bios von "PCIe-Geräten aufwecken lassen" ausstellen

Wenn in systeminfo komplett verkehrte Temperatur angezeigt wird löschen:  
/var/cache/vdr/plugins/mfc/weather.json

bootlogo kann nicht geändert werden über easyvdrportal, die unterordner von  
/var/cache/lighttpd/  
mit den rechten von 750 auf 777 erhöhen

Problem beim Abspielen von Aufnahmen von Vorgänger-VDR---(noch **PRÜFEN mit EA5**)  
Es kann vorkommen, das nach dem hineinkopieren von alten Aufnahmen diese nur bis zur 6ten  
Minute abgespielt werden können. Damit diese wieder komplett abspielbar werden sind folgende  
Lösungen möglich:

Über Putty in der Konsole:  
sudo -s  
vdr --genindex=/Pfad/zum/Ordner.rec/

oder

Im VDR-OSD-Menü auf die Aufzeichnung navigieren danach:  
Befehl – Indexdatei – Indexdatei erstellen ausführen.  
Hierbei kann es aber passieren das das Schnell Vorspulen nicht mehr richtig funktioniert.

Beim Starten kommt der violette / lila Anmeldebildschirm von Ubuntu  
Es kann vorkommen, wenn man an egal welchen Einstellungen was ändert (z.B. Samba: smb.conf)  
nach einem Neustart nur noch der violette / lila Anmeldebildschirm von Ubuntu kommt und nicht  
mehr automatisch den "Desktop" startet.

Abhilfe schafft im Terminal ein:  
sudo dpkg-reconfigure lightdm

VDR startet immer neu nach timer-conflict-check  
Im Easy-Portal folgende Plugins deaktivieren:

conflictcheck-only  
epgsearch  
epgsearchonly

Das System neustarten. Den betreffenden Timer manuell im OSD löschen und die Plugins wieder über das Easy-Portal aktivieren.

Folgende Probleme / Einstellungen beziehen sich nur speziell auf Atric rev.5 (Seriell com1)

Workaround 1:

Im Bios den Seriellen Port Com1 auf Adresse 3F8h/IRQ4 stellen.  
(Die andere Adresse funktionierte bei mir nicht).

Workaround 2:

Fernbedienung ohne Funktion (Bezieht sich auf Atric rev.5)  
Wenn vorhanden im Bios die PCIE2 Link Speed von Auto auf Gen2 stellen

Workaround 3:

Gelegentlich kommt es vor das die Fernbedienung nicht mehr will  
Im Easy-Setup die Erkennung nochmals ausführen  
(das dürfte mit dem untersten Workaround vorbei sein!)

Workaround 4:

Fernbedienung wird beim Hochfahren nicht gestartet. Die Zeit-Werte (Sekunden) der Einträge  
Wait for Remote und Lircd-Start  
in der  
/etc/vdr/easyvdr/easyvdr-systemstart.conf  
verlängern und neu starten

Workaround 5:

(Wird eventuell 2022 von testing nach stable von @gb gefixt)  
Fernbedienung TechnoTrend TT3650\_S2-4100 und Atric rev.5 funktionieren nicht korrekt. Nach  
ca. jedem 4ten oder 5ten Hochfahren wird die Fernbedienung nicht erkannt. Dies liegt vermutlich  
an "zu schnellen" SSDs oder Nvmes. Mit normalen Festplatten funktioniert es nämlich.

Möglichkeit 1 (von Hand ändern):

In /etc/modprobe.d/serial-ir.conf folgendes eintragen:

```
install serial_ir setserial /dev/ttyS0 uart none; /sbin/modprobe --ignore-install serial_ir
```

Rechte und Benutzer sind: 644 und root:root

Eine neue Datei serial\_ir.conf erstellen in /etc/modules-load.d/ mit dem Inhalt:

```
serial_ir
```

Rechte und Benutzer sind: 644 und root:root

Danach neu starten und testen

Möglichkeit 2 (automatisch ändern lassen):

Pakete und Repository installieren:

```
sudo apt install software-properties-common  
sudo add-apt-repository ppa:easyvdr-team/5-base-testing
```

Bei der Frage ob der Schlüssel installiert werden soll, zustimmen. Danach:

```
sudo apt update  
sudo apt install easyvdr
```

Die Einträge werden nun von alleine gesetzt /erstellt. Daraufhin ins Setup gehen und den Empfänger und Sender nochmals einrichten.

Quelle:

<https://www.vdr-portal.de/forum/index.php?thread/131047-kein-lirc-device/&postID=1296549#post1296549>

## Backup mit Clonezilla durchführen

### Ausgangssituation

1 USB-Stick auf dem Clonezilla vorhanden ist. Ein PC (EasyVDR) in dem eine SSD oder Nvme als Systemplatte und eine Festplatte als Video0-Platte vorhanden sind. Es wird die Systemplatte (SSD/Nvme) gesichert. Das Backup wird auf eine externe USB-Festplatte (bei mir hier 80GB (74,5G WD800JD)) gespeichert. Die externe Festplatte sollte am besten vorher mit dem Format ext4 formatiert worden sein. Erst einschalten, wenn die Aufforderung dazu kommt. Meistens muss man nach jeder Auswahl mit OK bestätigen

Clonezilla über das Bios von dem USB-Stick starten

„others Modes of Clonezilla Live“ auswählen

„Clonezilla live VGA 1024x768“ auswählen

Jetzt dauert es etwas bis die Sprachauswahl kommt

Dort dann „de\_DE.UTF-8 German | Deutsch“ auswählen  
Bei der Tastaturkonfiguration „Change Tastatur-Layout ändern“ auswählen  
„Generische PC-Tastatur mit 105 Tasten (Intl)“  
„Andere“ --> „Deutsch“ --> „Deutsch“  
„Alt rechts (AltGr)“ → „Windows-Taste links“  
„Start Clonezilla Starte Clonezilla“  
„device-image arbeitet mit Images von Platten oder Partitionen“  
„local\_dev Lokales Gerät verwenden (z.B.: Festplatte, USB-Stick)“

Danach die externe Festplatte einschalten. Jetzt werden alle Festplatten / angeschlossenen Laufwerke erkannt, bzw. nachdem Enter gedrückt wurde. Es wird jetzt periodisch nach neuen eingeschalteten Laufwerken gesucht. Wenn das externe Laufwerk erscheint, kann Strg+C gedrückt werden.

Jetzt kommt die Auswahl für das Image-Repository (das Laufwerk, auf dem die Sicherung gespeichert wird, in unserem Fall 74,5G WD800JD. Darauf hin sollte das „Wurzel-Verzeichnis“ (oberstes Verzeichnis) angewählt werden, normal einfach mit „Done“ weiter. Danach einmal „Enter“. Nächste Auswahl „Beginner Einsteiger: Standardoptionen übernehmen“

Was soll jetzt gesichert werden? Das komplette Laufwerk oder nur einzelne Partitionen? Ich beginne mit „savedisk Lokale\_Platte\_als\_Image\_sichern“.

Jetzt sollte ein markanter Name vergeben werden, damit man das Image wieder leicht findet, wenn man mehrere Sicherungen in einem Verzeichnis / Festplatte speichert. Die Frage/Name ist verwirrend, aber es soll definitiv der Name angegeben werden (z.B.):

Welches gespeicherte Image soll dafür verwendet werden  
„EasyVDR\_5\_Streaming-Server\_SSD1220GB\_savedisk\_18-12-2020“

Jetzt muss die Festplatte / SSD ausgewählt werden die gesichert werden soll (aufpassen, wenn mehr als eine SSD / Festplatte eingebaut ist – die richtige auswählen!) - Beispiel:

Wählen sie die lokale Original-Platte  
„[\*] sda 120GB\_SanDisk\_SSD\_PLUS-SanDisk\_SSD\_PLUS\_120GB\_2025B6803351“

Danach die Kompression für die Sicherung auswählen:  
„-zip Parallele gzip-Kompression verwenden, für Multicore/CPU“

Daraufhin Prüfung/Reparatur überspringen  
„-sfsck Überspringe die Prüfung/Reparatur des Dateisystems“

Das erstellte Image prüfen lassen  
„Ja, prüfe das erstellte Image“

Das Image nicht verschlüsseln  
„-senc Das Image nicht verschlüsseln“

Was soll nach der Überprüfung gemacht werden?  
„-p choose Wählen sie reboot/shutdown/etc wenn alles beendet ist“

Enter wählen, danach wollen sie wirklich weiter machen?  
„y“ mit anschließendem Enter

Das Image wird erstellt, zuerst die Boot-Partition, danach die Daten-Partition. Anschließend werden beide Images geprüft.

Zum Schluss „Enter“. Man könnte jetzt mit „poweroff“ den Rechner herunterfahren lassen.  
Meine Wahl geht ist aber „rerun2 Nochmal\_von\_vorn\_(das\_Imageverzeichnis\_bleibt\_eingehängt“  
„Start Clonezilla Starte Clonezilla“  
„device-image arbeitet mit Images von Platten oder Partitionen“  
„skip Vorhandenes /home/partimag verwenden“  
Weiter mit „Enter“  
„Beginner Einsteiger: Standardoptionen übernehmen“  
Jetzt wähle ich „saveparts Lokale\_Partitionen\_als\_Image\_sichern“.  
Danach wieder einen markanten Namen vergeben:  
„EasyVDR\_5\_Streaming-Server\_SSD1220GB\_saveparts\_18-12-2020“  
Jetzt die beide Partitionen der SSD auswählen (Boot (512M\_vfat) + Daten (ext4)) und bestätigen.  
Dann kommen wieder die schon bekannten Abfragen:  
„-zip Parallele gzip-Kompression verwenden, für Multicore/CPU“  
Daraufhin Prüfung/Reparatur überspringen  
„-fsck Überspringe die Prüfung/Reparatur des Dateisystems“  
Das erstellte Image prüfen lassen  
„Ja, prüfe das erstellte Image“  
Das Image nicht verschlüsseln  
„-senc Das Image nicht verschlüsseln“  
Was soll nach der Überprüfung gemacht werden?  
„-p choose Wählen sie reboot/shutdown/etc wenn alles beendet ist“  
Enter wählen, danach wollen sie wirklich weiter machen?  
„y“ mit anschließendem Enter  
Das Image wird erstellt, zuerst die Boot-Partition, danach die Daten-Partition. Anschließend werden beide Images geprüft. Daraufhin mit „Enter“ weiter und anschließend auf „poweroff Ausschalten“.  
Der Rechner wird daraufhin in 7 Sekunden heruntergefahren.

Zurückspielen geht ähnlich. Es sollte allerdings eine gleich große SSD / Festplatte verwendet werden. Eine kleinere funktioniert nicht.

Zurückspielen sollte man, wenn die komplette SSD defekt ist und eine neue verwendet wird mit „savedisk“.

Wenn nur die Datenpartition ein Problem hat, kann man zum zurückspielen dieser einen Partition „saveparts“ verwenden.

Es muss wieder das Image-Repository ausgewählt werden. Und anstatt „savedisk“ „restoredisk Image\_auf\_lokale\_Platte\_wiederherstellen“ gewählt werden.

Ist eine neue Festplatte speichermäßig größer, sollte bei den „Beginner Einsteiger: Standardoptionen übernehmen“ nicht dies gewählt werden, sondern „Expert Experten: Optionen einzeln konfigurieren“.

Irgendwann kommt „Clonezilla-Einstellungen für Experten“ diese mit „Enter“ bestätigen. Danach sollte „-k1 Erstelle proportionale Partitions-Tabelle“ gewählt werden, damit die Größe der Datenpartiton angeglichen wird.

Aus der englischen Original-Seite:

If the target disk size is larger than the size of source disk of image, you can try to use option "-k1" which will create the partition table proportionally in the target disk and turn on option "-r" to resize

the file file system in the partition automatically. This is useful to make use all of the target disk size.

If the destination disk is smaller than the source disk, if using beginner mode, you will see an error

Letzte Aktualisierung: 05.05.2022 / V5.6.2

xxx3xxx